



Bekanntmachung (I):

**Bereitstellung der Glasfaserinfrastruktur
der Gemeinde Martell
an interessierte Telekommunikationsanbieter für
den Betrieb und Instandhaltung von
Telekommunikationsdiensten**

GEGENSTAND DER BEKANNTMACHUNG:

Die Gemeinde Martell (in der Folge „Konzessionsgeber“ genannt) verfügt im eigenen Gemeindegebiet über ein ausgedehntes öffentliches Glasfasernetz, welches sich über die Ortschaften Meiern, Gand und Ennewasser mit potenziell 249 Anschlüssen, und zu den nachstehenden Terminen frei gegeben wird.

Die Gesellschaft Infranet AG führt für die Gemeinde den Betrieb und die Instandhaltung des gesamten Glasfaserzugangszugangsnetzes sowie für die Kundenaktivierung aus.

In dieser Phase sind nur die Adressen laut beiliegender Liste aktivierbar.

Die entsprechenden Informationen sind unter der Rufnummer: 0471 1966631 oder unter folgender E-Mail-Adresse: request@infranet.bz.it von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr erhältlich.

Es wird kundgetan, dass der Knotenpunkt Martell und das entsprechende Backbone zur Anbindung des Knotenpunkts von Seiten der Infranet AG den jeweiligen Providern bereits zur Verfügung steht.

Der „Konzessionsgeber“ stellt dieses Glasfasernetz zu den gleichen Zugangsbedingungen allen interessierten Telekommunikationsanbietern (in der Folge „Konzessionär“ genannt) für den Betrieb von Telekommunikationsdiensten an Privatkunden und Unternehmen zu den folgenden beschriebenen Bedingungen zur Verfügung:

1. Die interessierten Telekommunikationsanbieter müssen im Besitz aller erforderlichen allgemeinen

Avviso (I):

**Messa a disposizione dell'infrastruttura
in fibra ottica del Comune di Martello
ad operatori di telecomunicazioni interessati
alla sua gestione e manutenzione per
servizi di telecomunicazione**

OGGETTO DELL'AVVISO:

Il Comune di Martello (d'ora in poi "concedente") dispone sul proprio territorio comunale, di una vasta rete pubblica in fibra ottica la quale si estende per le località Meiern, Ganda e Transacqua con 249 potenziali allacci e verrà rilasciata nelle date indicate di seguito.

La società Infranet Spa gestisce e mantiene per conto del Comune l'intera rete di accesso in fibra ottica e l'attivazione delle singole utenze.

In questa fase sono attivabili soltanto gli indirizzi compresi nella lista allegata.

Tutte le necessarie informazioni sono disponibili al numero telefonico 0471 1966631 ed all'indirizzo e-mail: request@infranet.bz.it dal lunedì al venerdì dalle ore 8.00 alle ore 13.00 e dalle ore 14.00 alle ore 17.00.

Si dà evidenza, che sono a disposizione di tutti i provider interessati da parte di Infranet Spa lo snodo Martello e la rispettiva dorsale per il collegamento dello snodo stesso.

Il "concedente" mette a decorrere la rete in fibra ottica a disposizione di tutti gli operatori di telecomunicazioni (d'ora in poi "concessionario") interessati alla sua conduzione per servizi di telecomunicazione a privati ed imprese, alle seguenti condizioni ed in regime di pari opportunità di accesso:

1. Gli operatori di telecomunicazioni interessati devono essere in possesso di tutte le

Genehmigungen für die Bereitstellung von Netzen und Kommunikationsdiensten gemäß Artikel 25 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 1. August 2003, Nr. 259 bzw. gleichwertiger Genehmigungen sein. Sie müssen über die notwendige Erfahrung in der Projektierung, Realisierung und den Betrieb von Glasfasernetzen verfügen.

2. Der „Konzessionsgeber“ ist und bleibt alleiniger Eigentümer des Glasfaserzugangnetzes. Die interessierten Telekommunikationsanbieter schließen mit dem „Konzessionsgeber“ einen Konzessionsvertrag für die zur Verfügungstellung des Netzes ab. Der „Konzessionär“ verpflichtet sich, das vom „Konzessionsgeber“ zur Verfügung gestellte Glasfaserzugangnetz nicht missbräuchlich, sondern entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Anforderungen zu nutzen. Der „Konzessionär“ wird den „Konzessionsgeber“ gegenüber Dritten schad- und klaglos halten.

3. Der „Konzessionsgeber“ wird mit der Infranet AG einen Vertrag über den Betrieb und die Instandhaltung des Glasfaserzugangnetzes schließen. Infranet AG stellt dann im Auftrag der Gemeinde dem „Konzessionär“ sämtliche für die Nutzung und den Betrieb des Glasfasernetzes notwendigen und nützlichen Informationen bezüglich der bestehenden Infrastruktur, den geplanten Ausbau und den zum Zeitpunkt der Konzessionsvergabe absehbaren Maximalausbau samt indikativen Durchführungszeitpunkten zur Verfügung (Netzplan, Abnahmeprotokolle usw.). Infranet AG verpflichtet sich, die gesamte Dokumentation stets aktuell zu halten.

4. Die Zusammenschaltung des Glasfaserzugangnetzes des „Konzessionsgebers“ und des Backbone-Netzes des „Konzessionärs“ erfolgt am Netz-Übergabepunkt, s.g. Glasfaserknotenpunkt (Point of Presence - PoP). Infranet AG wird dem „Konzessionär“ in einem Glasfaserknotenpunkt (PoP), in welchem die einzelnen Glasfasern terminiert werden, Flächen für die Installation und den Betrieb etwaiger für die Bereitstellung von Telekommunikationsdiensten erforderlichen Geräte zur Verfügung stellen. Der „Konzessionär“ hat für die Benutzung der erforderlichen Flächen einen entsprechenden Mietvertrag für das Housing beim PoP zu schließen. Der „Konzessionär“ verpflichtet sich nur solche technischen Geräte einzustellen und zu betreiben, welche den jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen und ausschließlich für die Bereitstellung von Telekommunikationsdiensten

autorizzazioni necessarie alla fornitura di reti e di servizi di telecomunicazione, ai sensi dell'art. 25 del D.Lgs. 1 agosto 2003, n. 259 o di autorizzazioni equipollenti. Devono disporre della necessaria esperienza in materia di progettazione, realizzazione e gestione di reti in fibra ottica.

2. Il “concedente” è e rimane unico proprietario della rete d'accesso in fibra ottica. Gli operatori di telecomunicazioni interessati stipulano con il “concedente” un contratto di concessione per la messa a disposizione della rete. Il “concessionario” si obbliga a non utilizzare indebitamente la rete d'accesso in fibra ottica messaggi a disposizione dal “concedente”, bensì a utilizzarla nel rispetto delle relative prescrizioni di legge e delle disposizioni amministrative. Il “concessionario” terrà il “concedente” indenne da danni e pretese risarcitorie avanzate da terzi.

3. Il “concedente” stipulerà con Infranet Spa un contratto di gestione e manutenzione della rete in fibra ottica comunale. Infranet Spa, per conto del Comune, metterà quindi a disposizione del “concessionario” tutte le informazioni da ritenersi necessarie e utili per l'uso e la gestione della rete d'accesso in fibra ottica (pianta della rete, verbali di collaudo ecc.) relative alle infrastrutture esistenti, al loro previsto ampliamento e massima espansione come presunta al momento dell'assegnazione della concessione, compresi i termini indicativi di realizzazione. Infranet Spa si obbliga a tenere costantemente aggiornata tutta la documentazione.

4. Il raccordo della rete d'accesso in fibra ottica del “concedente” con la rete backbone (dorsale) del “concessionario” avviene presso il nodo di interconnessione denominato PoP (Point of Presence). All'interno di detto PoP di proprietà di Infranet Spa, ove terminano i singoli cavi in fibra ottica, Infranet Spa metterà a disposizione del “concessionario” delle superfici idonee all'installazione e messa in funzione delle apparecchiature necessarie alla fornitura di servizi di telecomunicazione. Per l'utilizzo di dette superfici il “concessionario” stipulerà apposito contratto di Housing con Infranet Spa. Il “concessionario” si obbliga ad installare e gestire solamente apparecchiature tecniche che rispettino le vigenti prescrizioni legislative e che siano esclusivamente funzionali alla fornitura di servizi di telecomunicazione. L'installazione, la

erforderlich sind. Die Installation, Instandhaltung und Demontage der technischen Geräte obliegt dem „Konzessionär“. Ebenso zu Lasten des „Konzessionärs“ gehen die laufenden Kosten für den Betrieb der technischen Geräte inklusive Kühlung und Lüftung. Sollten zur Erfüllung des Konzessionsgegenstandes zusätzliche technische Lokale/Einrichtungen erforderlich sein, können diese seitens der Infranet AG nach Unterzeichnung eines gesonderten Vertrags zur Verfügung gestellt werden.

5. Der „Konzessionär“ verpflichtet sich, den Dienst innerhalb von 6 Monaten ab Vertragsunterzeichnung und zu den Bedingungen der Nutzbarkeit des Glasfaser-Backbones (dieses wird seitens der Infranet AG nach Vertragsunterzeichnung dem „Konzessionär“ zur Verfügung gestellt werden), des Glasfaserzugangszugnetzes sowie des PoPs für den ersten Kunden aufzunehmen. Die Kosten (einmalige oder laufende), die für die Zusammenschaltung der Netze anfallen, müssen zur Gänze vom „Konzessionär“ getragen werden.

6. Die Glasfasern werden vom „Konzessionsgeber“ im PoP auf einem Rangierfeld (ODF) in einem eigenen Schrank terminiert. Der „Konzessionsgeber“ stellt dem „Konzessionär“ Glasfasern vom PoP bis in den ersten warmen Raum des Endkunden zur Verfügung und installiert dort den BEP (Building Entry Point). Bevor Glasfasern jedoch eingeblasen werden, muss der Endkunde auf eigene Kosten ein Leerrohr vom, auf öffentlichem Grund befindlichen, Übergabeschacht bis in den ersten warmen Raum des Gebäudes verlegen. Der „Konzessionär“ schließt dann seine Netzendeinrichtung (CPE) an die Glasfasersteckdose (OTO) des Endkunden an. Die anschließende Anbindung der jeweiligen Endkunden an das Glasfaserzugangszugnetz sowie die Bereitstellung und erstmalige Installation vom CPE geht zu Lasten des „Konzessionärs“. Der „Konzessionär“ stellt über Infranet AG die Glasfaserverbindung vom PoP zum BEP (Building Entry Point) bereit, der beim Endkunden installiert wurde. Jede Erweiterung des gemeindeeigenen Glasfasernetzes liegt in der Verantwortung des Konzessionsgebers.

7. Die Kosten für die Anschaffung, Installation und den Betrieb des CPE sind vom „Konzessionär“ zu tragen. Die notwendige interne Verkabelung des Gebäudes vom BEP bis zum OTO sowie die Kosten für die Anschaffung und die Installation des OTO gehen zu Lasten des Endkunden. Der „Konzessionär“ kann für die Aktivierung des Dienstes eine einmalige Aktivierungsgebühr vom Endkunden laut den

manutenziona e la rimozione delle apparecchiature tecniche sono a carico del “concessionario”, così come la spesa corrente per il loro funzionamento, comprensiva di raffreddamento e ventilazione. Se per la realizzazione dell’oggetto della concessione dovessero essere necessari ulteriori locali od attrezzature tecniche, questi possono essere messi a disposizione da parte di Infranet Spa previa sottoscrizione di apposito contratto.

5. Il “concessionario” si obbliga ad attivare il servizio per la prima utenza entro 6 mesi dalla sottoscrizione del contratto ed alle condizioni di utilizzabilità del backbone (che verrà messa a disposizione da parte di Infranet Spa previa sottoscrizione di apposito contratto con il “concessionario”), della rete in fibra ottica di accesso e del PoP. I costi (una tantum o correnti) da sostenere per il collegamento delle reti saranno interamente a carico del “concessionario”.

6. Le fibre ottiche sono terminate dal “concedente” presso il PoP, in un apposito armadio dotato di pannello ODF. Il “concedente” mette a disposizione del “concessionario” la fibra ottica dal PoP fino al più vicino locale riscaldato/chiuso dell’edificio dell’utente finale e lì vi installa il BEP (Building Entry Point). Prima della posa dei cavi in fibra ottica, l’utente finale deve, a spese proprie, posare sul suo terreno un passacavi dal pozzetto (sul suolo pubblico) davanti all’edificio al più vicino locale riscaldato/chiuso. Il “concessionario” infine installa all’apparecchio terminale (OTO) dell’utente finale le proprie apparecchiature terminali di rete (CPE). Il successivo allacciamento dei clienti finali alla rete d’accesso in fibra ottica così come la fornitura e prima installazione della CPE, sono a carico del “concessionario”. Il “concessionario”, per mezzo di Infranet Spa, mette a disposizione la connessione in fibra ottica dal PoP fino al BEP installato presso l’utente finale. L’eventuale ampliamento della rete di accesso in fibra ottica comunale rimane a carico del “concedente”.

7. I costi relativi all’acquisto, installazione ed esercizio del CPE sono a carico del “concessionario”. Il necessario collegamento verticale all’interno dell’edificio dal BEP all’OTO così come i costi relativi all’acquisto ed installazione dell’OTO sono a carico dell’utente finale. Il “concessionario” può esigere dal cliente un corrispettivo (“costo di attivazione”) una tantum

angebotenen Tarifmodellen einheben. Der „Konzessionär“ ist verpflichtet, Kundenanschlussgeräte (CPE) zu verwenden, die dem neuesten Stand der Technik, nationalen und internationalen Standards sowie gesetzlichen Vorschriften und anwendbaren Normen entsprechen.

PFLICHTEN DES „KONZESSIONÄRS“

8. Aktivierung

Die Aktivierung der Telekommunikationsdienste erfolgt durch den „Konzessionär“. Erhält der „Konzessionär“ eine Aktivierungsanfrage, so ist dieser verpflichtet, innerhalb von 20 Arbeitstagen einen Kostenvoranschlag für den gewünschten Dienst und den Vertragsentwurf dem Endkunden zu übermitteln. Der „Konzessionär“ verpflichtet sich, angefragte Telekommunikationsdienste innerhalb von 20 Arbeitstagen ab Vertragsunterzeichnung zu aktivieren (vorausgesetzt das Leerrohr in den ersten warmen Raum wird vom Endkunden zur Verfügung gestellt und die OTO ist installiert). Eine Aktivierung hat somit innerhalb von 40 Tagen ab Angebotsanfrage zu erfolgen. Werden diese Zeiträume überschritten, so verpflichtet sich der „Konzessionär“ für jede Überschreitung dieser Termine von mehr als 20 Tagen jeweils eine Monatsgebühr des angefragten Tarifs bis zu einer maximalen Höhe von drei Monatsgebühren gutzuschreiben. Diese Gutschriften müssen auch im Vertrag mit dem Endkunden angeführt werden.

9. Instandhaltung

Die ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten an den aktiven Geräten gehen zur Gänze zu Lasten des „Konzessionärs“. Die Annahme und Bearbeitung von Störungsmeldungen von Seiten des Kunden erfolgt durch den „Konzessionär“.

10. Der Austausch beschädigter oder nicht mehr funktionstüchtiger CPE erfolgt für die Dauer des Konzessionsvertrages durch den „Konzessionär“.

11. Der „Konzessionär“ verpflichtet sich, die erforderliche Instandhaltung, Störungen bzw. Beschädigungen am Glasfasernetz umgehend an den Netzbetreiber zu melden; der Netzbetreiber wird dann gemäß den geltenden SLAs eingreifen.

12. Erforderliche außerordentliche Instandhaltungsarbeiten, wie z.B. bei Beschädigungen des Glasfaserzugangsnetzes durch Grabungsarbeiten,

per l'attivazione del servizio secondo i modelli tariffari offerti. Il “concessionario” si obbliga ad utilizzare apparecchiature di connessione dell'utente finale (CPE) conformi alle prescrizioni di legge e della normativa pertinente, adeguati alla tecnologia più recente ed agli standard nazionali e internazionali.

OBBLIGHI DEL “CONCESSIONARIO”

8. Attivazione

L'attivazione dei servizi di telecomunicazione è a cura del “concessionario”. Quest'ultimo è obbligato a trasmettere al cliente un preventivo di spesa per il servizio richiesto ed uno schema di contratto entro 20 giorni lavorativi dalla richiesta di offerta da parte del cliente finale. Il “concessionario” si obbliga ad attivare i servizi di telecomunicazione richiesti dall'utente finale entro 20 giorni lavorativi dalla sottoscrizione del contratto (a condizione che l'infrastruttura che raggiunge il più vicino locale riscaldato/chiuso dell'edificio venga reso disponibile dal cliente e l'OTO sia installato). Di conseguenza l'attivazione deve concludersi entro 40 giorni lavorativi dalla richiesta di offerta fatta dal cliente finale. In caso di superamento dei termini anzidetti, il “concessionario” si obbliga ad accreditare al cliente un importo corrispondente ad una mensilità della tariffa richiesta, per ciascun periodo di ritardo di 20 giorni fino al massimo di tre mensilità. Il contratto con il cliente deve prevedere espressamente i menzionati accrediti.

9. Manutenzione

Gli interventi di manutenzione ordinaria e straordinaria degli apparati attivi sono a carico del “concessionario”.

La ricezione ed elaborazione di comunicazioni di guasti da parte del cliente è curata dal “concessionario”.

10. Per tutta la durata del contratto di concessione, la sostituzione di CPE danneggiate o non più idonee è a carico del “concessionario”.

11. Il “concessionario” si obbliga ad informare il gestore della rete circa la necessaria manutenzione o eventuali malfunzionamenti o danneggiamenti che dovessero occorrere sulla rete d'accesso in fibra ottica; il gestore della rete interverrà poi secondo gli SLA applicabili.

12. I lavori di manutenzione straordinaria necessari, come p.es. in caso di danneggiamento della rete d'accesso in fibra ottica causati da lavori di scavo, vengono eseguiti dal gestore della rete e

erfolgen durch den Netzbetreiber, nach Erhalt der entsprechenden Informationen in Bezug auf dieselben.

13. Der „Konzessionär“ nimmt zur Kenntnis, dass die ihm für die gesamte Dauer des Konzessionsvertrages gewährleistete Nutzung des Glasfasernetzes nicht exklusiv ist, da das Netz auch von anderen Anbietern, die einen entsprechenden Konzessionsvertrag mit dem „Konzessionsgeber“ abschließen, genutzt werden kann.

PERIODISCHE KONTROLLEN UND BERICHT

14. Der „Konzessionär“ ist verpflichtet, halbjährlich einen Bericht über die aktivierten Kunden eines jeden angebotenen Profils dem Netzbetreiber abzugeben.

Der „Konzessionsgeber“ kann durch den Netzbetreiber periodische Kontrollen, sowie Untersuchungen in den Strukturen und Anlagen des „Konzessionärs“ vornehmen, um die korrekte Ausübung der Arbeiten und der angebotenen Dienstleistungen zu überprüfen. Werden bei Messungen und Kontrollen Abweichungen bei der Anzahl der aktivierten Kunden festgestellt, so wird vom „Konzessionsgeber“ je eine Pönale von Euro 500,00 pro nicht gemeldetem Kunden dem „Konzessionär“ angelastet.

AUSBAU/ERWEITERUNG DES GLASFASER-ZUGANGSNETZES

15. Wird das Glasfaserzugangszugnetz vom „Konzessionsgeber“ sukzessive ausgebaut, so ist der „Konzessionär“ verpflichtet, die neu erschlossenen Haushalte und Betriebe, welche um einen Anschluss ansuchen, mit den gleichen vereinbarten Telekommunikationsdiensten zu versorgen. Der „Konzessionsgeber“ wird alle in der Gemeinde tätigen „Konzessionäre“ über die Planung, Projektierung und Realisierung dieser Erweiterungsprojekte frühzeitig informieren und, sollte es der „Konzessionsgeber“ als zweckmäßig befinden, den „Konzessionär“ zu einer Teilnahme an den Planungs- bzw. Projektierungsgesprächen einladen.

16. Die Kosten für Erweiterungen trägt der „Konzessionsgeber“ als Eigentümer des Glasfaserzugangszugnetzes. Das gesamte Glasfasernetz bleibt im alleinigen Eigentum des „Konzessionsgebers“.

MARKETING UND VERTRIEB (PROVISIONING, CUSTOMER CARE)

17. Der „Konzessionär“ verpflichtet sich für die Dauer des Konzessionsvertrages, Unternehmen und Haushalten Internet-Breitbandanschlüsse zu marktüblichen Profilen, Leistungsparametern und

previa debita informazione nei confronti dello stesso.

13. Il “concessionario” prende atto che, per tutta la durata del contratto di concessione, l’utilizzo della rete in fibra ottica non gli è garantito in via esclusiva, potendo essere utilizzata anche da parte di altri operatori che stipulino apposita convenzione con il “concedente”.

CONTROLLI PERIODICI E RELAZIONI

14. Il “concessionario” è obbligato a consegnare semestralmente al gestore della rete una relazione in merito alle nuove attivazioni di ciascun profilo offerto. Il “concedente”, per mezzo del gestore della rete, può dare corso a controlli periodici nonché ad ispezioni presso strutture e impianti al fine di verificare la corretta esecuzione dei lavori ed il numero delle utenze attivate.

Qualora nel corso di misurazioni e controlli si dovessero riscontrare scostamenti riguardanti il numero delle utenze, il “concedente” addebiterà al “concessionario” una penale di Euro 500,00 per ciascuna utenza attivata e non segnalata.

MODIFICA/AMPLIAMENTO DELLA RETE D’ACCESSO IN FIBRA OTTICA

15. In caso di successivo ampliamento della rete di accesso in fibra ottica da parte del “concedente”, il “concessionario” è obbligato a fornire gli stessi servizi di telecomunicazione stabiliti alle utenze domestiche e aziendali di nuova inclusione. Il “concedente” informerà tempestivamente tutti i “concessionari” operanti nel comune sulla pianificazione, progettazione e realizzazione dei progetti d’ampliamento e, dovesse il “concedente” ritenerlo adeguato allo scopo, inviterà il “concessionario” a partecipare ai colloqui di pianificazione e progettazione.

16. I costi per gli ampliamenti sono a carico del “concedente” in qualità di proprietario della rete d’accesso in fibra ottica. Tutta la rete in fibra ottica rimane in esclusiva proprietà del “concedente”.

MARKETING E COMMERCIALIZZAZIONE (PROVISIONING, CUSTOMER CARE)

17. Il “concessionario” si obbliga per la durata del contratto di concessione ad offrire alle imprese ed ai nuclei familiari allacciamenti internet a banda larga secondo profili, parametri prestazionali e

Preisen anzubieten und diese dem „Konzessionsgeber“ vor Vertragsunterzeichnung aufzuzeigen.

Der „Konzessionär“ ist verpflichtet die von der EU vorgegebenen Bandbreiten (30 Mbit/s 2015, 50 Mbit/s 2018, 100 Mbit/s 2020) zu marktkonformen Preisen anzubieten.

18. In der Gemeinde Martell muss mindestens ein öffentlicher Infopoint vom „Konzessionär“ eingerichtet werden, bei welchem Flyer mit Informationen über die Tarife und Verträge erhältlich sind.

19. Der „Konzessionär“ verpflichtet sich für die gesamte Dauer des Konzessionsvertrages ein zweisprachiges (deutsch und italienisch) "Contact-Center" in der Autonomen Provinz Bozen einzurichten. Interessierten und Kunden muss das „Contact-Center“ von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr unter einer einzigen gebührenfreien Rufnummer zur Verfügung stehen. Während dieser Zeit muss eine Antwortzeit von weniger als 10 Minuten garantiert werden. Die gesamtstaatlichen und lokalen Feiertage in der Autonomen Provinz Bozen sind von dieser Regelung ausgenommen. Außerhalb der Öffnungszeiten müssen Anfragen per E-Mail oder über das Internet gesendet werden können.

Der Antrag und der Abschluss des Vertrages für die Aktivierung neuer Anschlüsse müssen auf elektronischem Wege möglich sein (E-Mail, FAX, PEC, usw.).

Das "Contact-Center" muss die Verwaltung der Kundenbetreuung in jeder Phase garantieren können: Vertragsverwaltung (Aktivierung, Status der Fakturierung, Bezahlungen, Stornierungen), Verwaltung der Schadensmeldungen. Es muss garantieren, dass jede offene Schadensmeldung jederzeit bis zu ihrem Abschluss nachvollzogen werden kann, bezüglich ihres Fortschritts, ihren Bearbeitungszeiten und der für sie verantwortlichen Person.

ZUGÄNGE FÜR WEITERE KONZESSIONÄRE - WECHSEL DES ANBIETERS

20. Die Nutzung des Glasfaserzugangnetzes des „Konzessionsgebers“ durch den „Konzessionär“ begründet kein Exklusivrecht auf das bestehende Glasfaserzugangnetz des „Konzessionsgebers“.

21. Jeder „Konzessionär“ kann im PoP eigene Switches und Netzknoten betreiben. Falls der Endkunde zu einem anderen Anbieter wechseln

prezzi in linea con il mercato e a darne dimostrazione al “concedente” prima della sottoscrizione del contratto.

Il “concessionario” è obbligato ad offrire le larghezze di banda prescritte dalla UE (30 Mbit/s 2015, 50 Mbit/s 2018, 100 Mbit/s 2020) a prezzi conformi al mercato.

18. Nel comune di Martello deve essere istituito almeno un punto informativo pubblico del “concessionario” che fornisca flyer contenenti informazioni contrattuali e tariffarie.

19. Il “concessionario” si obbliga per l'intera durata del contratto di concessione ad istituire in Provincia Autonoma di Bolzano un Contact-Center bilingue (tedesco e italiano). Il Contact-Center deve essere a diposizione dei clienti e degli interessati dal lunedì al venerdì dalle ore 8.00 alle ore 19.00 ed il sabato dalle ore 8.00 alle ore 12.00 attraverso un recapito telefonico gratuito. Durante tali fasce orarie deve essere garantito un tempo di risposta inferiore ai 10 minuti primi. Le giornate di festività nazionali e locali nella Provincia Autonoma di Bolzano esulano da questa regolamentazione. Al di fuori dell'orario d'apertura deve essere possibile inviare richieste mediante e-mail o tramite internet.

La richiesta e la stipulazione del contratto di attivazione di nuove connessioni devono essere possibili in via telematica (e-mail, FAX, PEC, ecc.).

Il Contact-Center deve essere in grado di assistere il cliente in relazione a tutti gli adempimenti contrattuali: gestione del contratto (attivazione, fatturazione, pagamenti, storni) e gestione delle richieste di risarcimento danni. Deve garantire che sia possibile seguire ciascuna pratica di rimborso danni fino alla chiusura, riguardo al suo stato di avanzamento, ai tempi di elaborazione ed alla persona responsabile.

ACCESSI PER ULTERIORI CONCESSIONARI – MIGRAZIONE AD ALTRO OPERATORE

20. L'utilizzo da parte del “concessionario” della rete di accesso in fibra ottica del “concedente” non costituisce esercizio di un diritto esclusivo.

21. Ogni “concessionario” può esercire all'interno del PoP i propri switch e nodi di rete. Qualora il cliente desideri migrare verso un diverso

möchte, verpflichtet sich der „Konzessionär“, diesem alternativen Service Provider den Endkundenanschluss im PoP kostenlos zu übergeben und die entsprechende Glasfaserverbindung freizugeben. Ist eine CPE bereits beim Endkunden installiert, so kann der „Konzessionär“ diese an den alternativen Service Provider abtreten. Falls dieser am Ankauf nicht interessiert ist, wird das Gerät vom „Konzessionär“ kostenlos abgebaut. Die „Konzessionäre“ verpflichten sich, den Übergang eines „Kunden“ innerhalb von 40 Arbeitstagen ab Wirksamkeit der Vertragskündigung durch den Kunden genau abzustimmen und unterbrechungsfrei vorzunehmen.

Der „Konzessionär“ kann für die Abmeldung des Dienstes eine einmalige gesetzlich festgelegte Gebühr vom Endkunden verlangen.

ENTGELT UND ZAHLUNG

22. Der „Konzessionär“ entrichtet an den „Konzessionsgeber“ für jeden von ihm in Haushalten und Betrieben aktivierten Glasfaseranschluss über die gesamte Vertragsdauer ein monatliches Nutzungsentgelt von Euro 15,00 zzgl. MwSt. für Firmenkunden und Euro 8,00 zzgl. MwSt. für Privatkunden. Die Gesellschaft Infranet AG, als Betreiberin des Netzes und Verantwortliche für die Kundenaktivierung der Endnutzer, hat das Recht, vom „Konzessionär“ einen einmaligen Beitrag zur Deckung der Materialkosten für die Kundenaktivierung zu verlangen.

23. Der Glasfaseranschluss bezieht sich auf den einzelnen Haushalt oder das einzelne Unternehmen und nicht auf das jeweils angebundene Objekt (Gebäude). Je Objekt ist somit die Bereitstellung von ein oder mehreren Glasfaseranschlüssen möglich (z.B. Mehrfamilienhäuser oder Gewerbeparks). Die Gebühr ist für jeden Einzelanschluss geschuldet.

24. Die Verrechnung der monatlichen Nutzungsentgelte eines jeweiligen Glasfaseranschlusses beginnt mit 1. des Folgemonats, an dem der Telekommunikationsdienst durch den „Konzessionär“ an den Endkunden frei geschaltet wurde, und endet mit dem Datum der Abschaltung des Dienstes (bei Kündigung des Dienstes). Der laufende Monat wird nicht verrechnet. Der „Konzessionsgeber“ wird dem „Konzessionär“ jeweils für den Bezugszeitraum 01.01. – 30.06. und 01.07. – 31.12. eines jeden Jahres eine entsprechende Rechnung ausstellen. Der „Konzessionär“ ist verpflichtet,

operatore, il “concessionario”, senza oneri per il cliente finale, si obbliga a trasferire a tale operatore la connessione del cliente. Se presso il cliente è già installata una CPE, il “concessionario” ha facoltà di cederla al nuovo operatore. Se quest’ultimo non fosse interessato all’acquisto, l’apparecchiatura dovrà essere rimossa gratuitamente a cura del “concessionario”. I “concessionari” si obbligano a concordare il passaggio di un cliente entro 40 giorni lavorativi dalla validità della disdetta contrattuale da parte del cliente senza alcun’interruzione di servizio.

Per la disdetta del servizio, il “concessionario” può pretendere dal cliente finale un contributo una tantum pari a quello previsto per legge.

CANONE E PAGAMENTO

22. Per ciascuna connessione in fibra ottica domestica o aziendale attivata dal “concessionario” e per tutta la durata del contratto, il “concessionario” versa al “concedente” un canone di utilizzo mensile pari ad Euro 15,00 (al netto dell’IVA) per i clienti aziendali ed Euro 8,00 (al netto dell’IVA) per i clienti privati. La società Infranet Spa, in qualità di gestore della rete e responsabile dell’attivazione delle singole utenze, ha facoltà di richiedere al “concessionario” un contributo una tantum per la copertura del costo dei materiali utilizzati per l’attivazione del singolo cliente.

23. La connessione in fibra ottica fa riferimento alla singola utenza – domestica o aziendale – e non all’oggetto (edificio) connesso. Ciascun oggetto può quindi essere idoneo a consentire molteplici connessioni (ad es. nel caso dei condomini o delle zone artigianali/industriali). Il canone è dovuto per ogni singola connessione.

24. La fatturazione del canone di utilizzo mensile di ciascuna connessione alla fibra ottica inizia con il 1. del mese successivo a quello in cui il “concessionario” ha provveduto ad attivare i servizi di telecomunicazione al cliente finale e termina con la data della disattivazione del servizio (in casi di disdetta del servizio). Il mese in corso non viene fatturato. Il “concedente” emetterà la relativa fattura al “concessionario” per i periodi di riferimento 01.01. – 30.06. e 01.07. – 31.12. di ogni anno. Il “concessionario” è obbligato entro il 15 del mese successivo di ogni periodo di riferimento

innerhalb 15. des Folgemonats des jeweiligen Bezugszeitraumes (15.07. bzw. 15.01.) die detaillierten Daten zu den frei geschalteten Glasfaseranschlüssen zu übermitteln, welche für die Verrechnung der monatlichen Gebühren erforderlich sind. Alle Rechnungsbeträge sind innerhalb von dreißig (30) Tagen ab Rechnungsdatum zur Zahlung fällig.

25. Beanstandungen bezüglich der ausgestellten Rechnungen sind dem „Konzessionsgeber“ innerhalb von dreißig (30) Tagen nach Rechnungserhalt schriftlich und unter Angabe des Grundes der Beanstandung mitzuteilen.

26. Ist der „Konzessionär“ mit der Zahlung von Entgelten im Sinne des Konzessionsvertrages in Verzug, ist er zur Zahlung von Verzugszinsen gemäß den in Umsetzung der Zahlungsverzugsrichtlinie (EG) Nr. 35/2000 ergangenen Bestimmungen des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 231/2002 in geltender Fassung verpflichtet (derzeit in Höhe von 8 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank).

VERTRAGSDAUER, KÜNDIGUNG

27. Die Konzession zur Nutzung des Glasfaserzugangszugnetzes des „Konzessionsgebers“ für Telekommunikationsdienste hat eine Höchstdauer von 9 Jahren, welche ab Unterzeichnung des Konzessionsvertrages zu laufen beginnt.

Die Konzession kann frühestens zum Ende des 4. Jahres ab Vertragsunterzeichnung mit mindestens 6 (sechs) Monaten Kündigungsfrist von einer der beiden Vertragsparteien mittels Einschreiben mit Rückantwort oder PEC gekündigt werden.

28. Dem „Konzessionsgeber“ steht es frei, die Konzession nach Ablauf des Konzessionsvertrages nicht mehr zu vergeben. Der „Konzessionär“ ist verpflichtet, die Einzelverträge (Verträge mit Kunden), die durch die Nutzung und den Betrieb des Glasfaserzugangszugnetzes des „Konzessionsgebers“ abgeschlossen und realisiert werden, derart zu gestalten, dass eine Auflösung bei Ablauf des Konzessionsvertrages gewährleistet ist. Der „Konzessionär“ verpflichtet sich, die Verträge mit den Kunden gemäß den geltenden Verbraucherschutzbestimmungen zu gestalten. Der „Konzessionär“ garantiert bei Ablauf der Konzession die Rückgabe des Glasfaserzugangszugnetzes an den „Konzessionsgeber“ ohne Forderungen und Verpflichtungen jedweder Art. Insbesondere steht dem „Konzessionär“ keinerlei Ablöse oder Entschädigung für allfällig getätigte Investitionen, Anschaffungen oder

(15.07., rispettivamente 15.01.) ad inviare i dati dettagliati delle connessioni alla fibra ottica attivate, che sono necessari per la fatturazione del canone mensile. Tutti gli importi fatturati sono da pagare entro trenta (30) giorni dalla data di emissione fattura.

25. Le contestazioni relative alle fatture emesse sono da comunicare per iscritto al “concedente” entro trenta (30) giorni dal ricevimento della fattura e devono indicare le motivazioni della contestazione.

26. Il ritardato pagamento ai sensi del contratto di concessione, obbliga il “concessionario” al pagamento degli interessi di mora ai sensi delle disposizioni del D.lgs. n. 231/2002 in attuazione della direttiva (EU) 35/2000 sui ritardati pagamenti e successive modifiche (attualmente di 8 punti superiori agli interessi di base della Banca Centrale Europea BCE).

DURATA DEL CONTRATTO, RISOLUZIONE

27. La concessione per l'utilizzo della rete d'accesso in fibra ottica del “concedente” per servizi di telecomunicazione ha una durata massima di 9 anni, a decorrere dalla sottoscrizione del contratto di concessione. La concessione può risolversi al più presto alla fine del quarto anno successivo alla sottoscrizione del contratto con un termine di preavviso di almeno 6 (sei) mesi mediante lettera raccomandata con ricevuta di ritorno o PEC di una delle due parti contrattuali.

28. Il “concedente” è libero di non affidare più la concessione alla scadenza del contratto di concessione. Il “concessionario” è obbligato a configurare i singoli contratti (contratti con i clienti), che vengono stipulati e realizzati per l'utilizzo e la gestione della rete d'accesso in fibra ottica, in modo tale che alla scadenza del contratto di concessione sia garantita la risoluzione degli stessi. Il “concessionario” si obbliga a configurare i contratti con i clienti ai sensi delle vigenti disposizioni poste a tutela dei consumatori. Il “concessionario” garantisce alla scadenza della concessione la restituzione al “concedente” della rete d'accesso in fibra ottica senza pretese ed obblighi di alcun genere. In particolare, non spetta al “concessionario” alcun indennizzo o ammortamento per qualsiasi investimento,

Verbesserungen zu, vorbehaltlich einer anderslautenden schriftlichen Vereinbarung mit dem „Konzessionsgeber“.

29. Der Konzessionsvertrag verfällt vor Ablauf:

- bei Auflösung bzw. Auflassung der unternehmerischen Tätigkeiten des „Konzessionärs“;
- bei Entzug oder Nichterneuerung von Genehmigungen, im Besitze des „Konzessionärs“, die für die Bereitstellung von Netzen und Kommunikationsdiensten erforderlich sind;
- im Falle von schweren und wiederholten Verletzungen von gesetzlichen Vorschriften oder behördlichen Auflagen oder der Bestimmungen des Konzessionsvertrages

In jedem Fall wird der „Konzessionsgeber“ vor der Verfallserklärung den „Konzessionär“ verwarnen, wobei ein angemessener Zeitraum festgesetzt wird, in dem die festgestellten Unregelmäßigkeiten und Unterlassungen ausgeräumt werden müssen.

ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN

30. Als Sicherstellung zur Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen dieser Vereinbarung übergibt der „Konzessionär“ dem „Konzessionsgeber“ eine Bankgarantie im Ausmaß von Euro 5.000,00. Die Bankgarantie muss von einem primären Bankinstitut ausgestellt sein und auf erste einfache Anfrage hin geltend gemacht werden können, ohne Angabe jeglicher Begründung. Die Bankgarantie enthält ausdrücklich den Verzicht auf die Pflicht zur vorherigen Geltendmachung gegenüber dem Hauptverpflichteten und verfällt mit Ablauf des Konzessionsvertrages.

31. Sämtliche Änderungen und Ergänzungen des Konzessionsvertrages und allfälliger Zusatzverträge bedürfen für ihre Wirksamkeit der Schriftform und der Unterfertigung von Seiten der hierzu ermächtigten gesetzlichen Vertreter. Auch ein Verzicht auf Rechte kann nur schriftlich erfolgen. Die Nichtausübung von Rechten gemäß dem Konzessionsvertrag und allfälliger Zusatzverträge gilt nicht als stillschweigender Verzicht darauf.

32. Der „Konzessionär“ verpflichtet sich, alle derzeit relevanten und geltenden und künftig während der Konzessionsdauer in Kraft tretenden Gesetze und Bestimmungen des Staates, der Autonomen Provinz Bozen und der Gemeinde in Bezug auf den Konzessionsvertrag einzuhalten.

33. Für den Konzessionsvertrag und dessen Anwendung gilt ausschließlich italienisches Recht.

acquisto o miglioria eseguiti, salvo diverso accordo scritto con il “concedente”.

29. Il contratto di concessione si risolve prima della scadenza:

- in caso di scioglimento o cessazione dell’attività imprenditoriale del “concessionario”;
- in caso di ritiro o non rinnovo in capo al “concessionario” delle autorizzazioni necessarie per la fornitura di reti o servizi di comunicazione elettronica;
- in caso di gravi e ripetute violazioni di prescrizioni legislative, di imposizioni amministrative o delle norme contenute nel contratto di concessione da parte del “concessionario”.

In ogni caso il “concedente” provvederà ad avvertire il “concessionario” prima della dichiarazione di risoluzione, con l’indicazione di un congruo lasso di tempo, nell’arco del quale dovranno essere eliminate le irregolarità e le inadempienze verificatesi.

CONDIZIONI CONTRATTUALI GENERALI

30. A garanzia degli obblighi derivanti dal contratto di concessione, il “concessionario” è tenuto a prestare una garanzia bancaria dell’ammontare di Euro 5.000,00. La garanzia bancaria rilasciata da un primario istituto bancario, deve essere esigibile dietro semplice richiesta, senza alcun onere probatorio. La garanzia bancaria contiene espressamente la rinuncia all’obbligo di preventiva escussione dell’obbligato principale e decade con la scadenza del contratto di concessione.

31. Tutte le modifiche ed integrazioni del contratto di concessione ed eventuali contratti integrativi necessitano, per avere validità, della forma scritta e della sottoscrizione da parte del legale rappresentante autorizzato di ciascuna delle parti. Anche una rinuncia ai diritti può avvenire solo per iscritto. Il mancato esercizio dei diritti derivanti dal contratto di concessione e dagli eventuali contratti integrativi non vale come rinuncia tacita.

32. Il “concessionario”, per tutta la durata della concessione, si obbliga ad attenersi a tutte le leggi ed alle norme inerenti al contratto di concessione tempo al tempo vigenti di natura statale, provinciale e comunale.

33. Per il contratto di concessione e la sua applicazione vige esclusivamente la legislazione

Ausschließlicher Gerichtsstand für Streitfälle, die zwischen den Parteien über die Auslegung, Anwendung und/oder Ausführung des Konzessionsvertrages entstehen, ist Bozen. Anderslautende und unabdingbare gesetzliche Bestimmungen bleiben davon unberührt.

34. Die Steuern und Abgaben sowie anfallende Spesen, welche die Abfassung und die Registrierung des Vertrages betreffen, und jene bezüglich der Ausübung des Konzessionsvertrages, mit Ausnahme jener, welche ausdrücklich zu Lasten des Konzessionsgebers sind, gehen zu Lasten des „Konzessionärs“.

35. Die Telekommunikationsdienste für die Kunden und die Konzessionsvergabe unterliegen der Mehrwertsteuer. Im Sinne des Art. 40 des D.P.R. vom 26.04.1986, Nr. 131 kommt die Registrierung dieses Vertrages mit Fixgebühr zur Anwendung.

36. Der „Konzessionär“ ist nicht berechtigt, den Vertrag an Dritte abzutreten. Jedoch darf der „Konzessionär“ mit vorheriger Zustimmung des „Konzessionsgebers“, den Konzessionsvertrag auf eine Gesellschaft übertragen, die mit dem „Konzessionär“ verbunden ist.

italiana. Il Foro competente per tutte le controversie giudiziali che dovesse insorgere fra le parti in ordine alla interpretazione, applicazione e/o esecuzione del contratto di concessione è esclusivamente quello di Bolzano. È fatto salvo il rispetto di norme di legge contrastanti ed inderogabili.

34. Le imposte e tasse relative alla stesura ed alla registrazione del contratto di concessione, nonché le spese inerenti e conseguenti e quelle relative all'esercizio della concessione, con la sola eccezione di quelle che saranno esplicitamente dichiarate a carico del "concedente", sono a carico del "concessionario".

35. I servizi di telecomunicazione forniti agli utenti e l'affidamento della concessione sono soggetti all'IVA. Ai sensi dell'articolo 40 del D.P.R. del 26.04.1986, n. 131, si chiederà la registrazione del contratto soggetta ad imposta in misura fissa.

36. Il "concessionario" non può cedere a terzi il contratto. Tuttavia, previo assenso scritto del "concedente", il concessionario può cedere la concessione ad una società ad esso collegata.

Gemeinde Martell, den 16.03.2020

Comune di Martello, il 16.03.2020

DER BÜRGERMEISTER
IL SINDACO

Altstätter Georg
Digital unterzeichnet-firmato in forma digitale